



Ausgabe 111/März 2024

Mitteilungen

Edith Stein

GESELLSCHAFT DEUTSCHLAND

Liebe Freunde Edith Steins,

auf meiner Reise nach Ávila im letzten Spätsommer stieß ich – durch den Hinweis meiner spanischen Kollegin Dr. Milagros Munoz Arranz – auf eine Edith-Stein-Pfarrrei in Madrid, deren architektonisch interessante Kirche zur Jahrtausendwende gebaut und 2002 zu Ehren der hl. Teresia Benedicta a Cruce geweiht wurde. Mir wurde wieder neu bewusst, dass Edith Stein tatsächlich (Mit-) **Patronin Europas** ist. Und das seit 25 Jahren! Gerade die spanisch-sprechenden Edith-Stein-Verehrer und -Forscher sind sehr aktiv, wie Dr. Monika Adamczyk-Enriquez aus dem Edith-Stein-Archiv Köln von ihren Online-Seminaren berichten kann. Selbst war Edith Stein nicht in Spanien, immerhin jedoch im europäischen Ausland: Frankreich. Sie war zu einer Tagung führender Thomisten nach Juvisy bei Paris eingeladen (September 1932). Auf dieser Reise kam sie ins Elsass, nach Straßburg, das heutige **Strasbourg**, in das uns in diesem Jahr

unsere **offene Edith-Stein-Tagung** führen wird (**14. – 16.06.2024**). Sie sind ganz herzlich willkommen, bitte laden Sie gern auch neue Teilnehmer dazu ein!



Edith-Stein-Statue vor der Pfarrkirche der Pfarrei hl. Teresia Benedicta a Cruce in Madrid

Foto: Dr. Beate Beckmann-Zöllner

Eine Woche nach der Europa-Wahl – in Deutschland werden wir am Sonntag, 09.06.2024, 96 Abgeordnete wählen – können wir in Strasbourg das **Europa-Parlament mit einem der Vizepräsidenten des EU-Parlaments, Rainer Wieland** (CDU, Wahlkreis Stuttgart), besichtigen. Er hat zugesagt, unser Gastgeber zu sein und uns zu empfangen. Angefragt für ein Gespräch mit ihm ist das Thema „Die Rolle von Kirche und Glaube im Europa von heute“, das Dr. Tonke Dennebaum moderieren wird.

Inzwischen sind wir als Vorstand bereits in der Planung für die **Jahrestagung 2025**, die unter dem Thema „**Judentum – Christentum**“ stehen und in **Berlin an der kath. Akademie** in Zusammenarbeit mit Dr. Stephan Steiner stattfinden wird. Da wir jüdische Referenten und Teilnehmer erwarten, halten wir den Shabbat frei und beginnen erst am **Samstag, 10. Mai 2025**, abends und tagen ausnahmsweise **bis Montag, 12. Mai 2025** am Mittag. Das christlich-jüdische Gespräch ist uns gerade in diesen Zeiten ein großes Anliegen, um zum Frieden beizutragen. Lassen wir nicht nach, unsere Patronin Europas um ihre Fürsprache bei Christus zu bitten für den Frieden in den Konflikten in der Ukraine, in Armenien und in Israel und Gaza! Für die Fastenzeit eine inspirierende Vorbereitung auf das Auferstehungsfest Christi und eine tiefe Osterfreude zum Hochfest wünscht Ihnen allen von Herzen

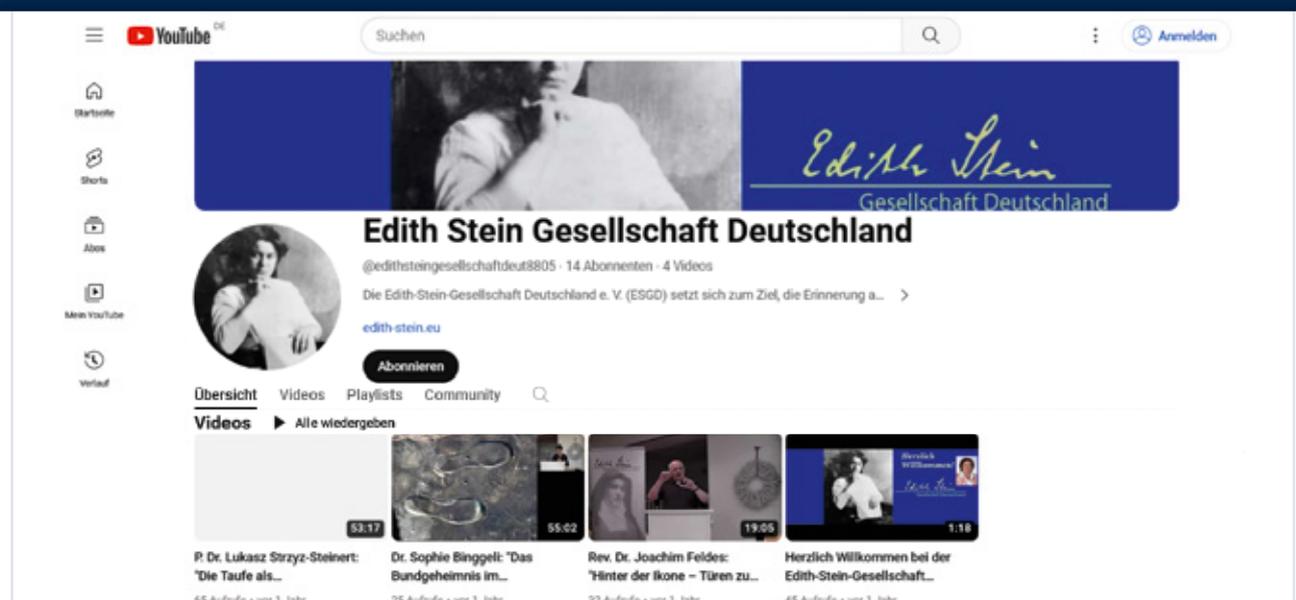
Dr. Beate Beckmann-Zöllner,
Präsidentin der ESGD



Hauptaltar in der Pfarrkirche der Pfarrei hl. Teresia Benedicta a Cruce in Madrid

Foto: Dr. Beate Beckmann-Zöllner

Youtube-Kanal der ESGD



Seit kurzer Zeit verfügt die Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland über einen eigenen Youtube-Kanal. Diese neue Plattform soll dabei helfen, vor allem junge Leute mit dem Leben und Wirken Edith Steins in Berührung zu bringen sowie unsere Gesellschaft sichtbar zu machen. Dass ein Social-Media-Auftritt wirkt, kann ich aus eigener Erfahrung berichten. So war es ein ebensolcher Kanal, der dafür gesorgt hat, mich erneut tiefer mit dem Werk Edith Steins zu beschäftigen und letztlich der Edith-Stein-Gesellschaft beizutreten. Der engagierte Auftritt in den neuen sozialen Medien vom Teresianischen Karmel in Österreich erreichte und begeisterte mich und einige andere Interessierte, wie ich aus verschiedenen Gesprächen erfahren habe.

Auch wenn wir an den professionellen Online-Auftritt unserer österreichischen Freunde wohl nicht ganz heranreichen können, hoffe ich durch das Betreiben eines eigenen Youtube-Kanals zumindest einen kleinen Dienst zu leisten und etwas von dem zurück geben zu können, was mich inspiriert hat. Vielleicht findet ja der ein oder andere Internetsurfer den Weg auf unsere Seite und bleibt bei unseren Videos hängen. Darüber hinaus eröffnen sich weitere praktische Möglichkeiten. So können beispielsweise auch Mitglieder, die es nicht auf die Jahreskonferenz

geschafft haben, die stets interessanten Vorträge jederzeit nachträglich ansehen. Zu den Erfurter Vorträgen finden Sie Links, wenn Sie auf „Community“ gehen, in der Reihe „Übersicht, Videos, Playlists, Community“.

Um möglichst gehaltvolle Inhalte liefern zu können, rege ich dazu an, uns Videomaterial zu stattfindenden Edith-Stein-Veranstaltungen zu übersenden. Gerne veröffentlichen wir den Inhalt nach einer kurzen Qualitätskontrolle oder setzen entsprechende Videolinks. So auch das Advents-Kalender-Video von unserm Vorstandsmitglied Pfr. Norbert Marxer, das Sie unter „Community“ finden. Die bisher hochgeladenen Videos und Links können über die Internetadresse <https://www.youtube.com/@edithsteingesellschaftdeut8805> erreicht werden. Alternativ kann die Seite www.youtube.com aufgerufen und die Worte „Edith Stein Gesellschaft Deutschland“ in die Suchleiste eingegeben werden. Das oberste Suchergebnis ist dann unser Youtube-Kanal. Sollten sich im Leserkreis außerdem internetaffine oder IT-begabte Personen befinden, sind diese herzlich dazu eingeladen, sich bei diesem Projekt zu beteiligen und sich dazu in der Geschäftsstelle zu melden: esgd@bistum-speyer.de

Johannes Lieb

103. Deutscher Katholikentag

Herzliche Einladung zum 103. Deutschen Katholikentag, der vom 29. Mai bis 2. Juni in Erfurt stattfindet. Zum Leitwort „**Zukunft hat der Mensch des Friedens**“ (Ps 37) werden folgende drei Programmpunkte von den Mitgliedern der ESGD angeboten:

- **Freitag, 31.05.2024, 11:00 – 12:30 Uhr:**
Workshop unter Leitung von P. Dr. Ulrich Dobhan OCD
„**Inneres Beten im Geist der Hl. Teresa von Ávila. Ein Weg zum inneren Frieden**“
- **Freitag, 31.05.2024, 13:00 – 14:00 Uhr:**
Eucharistiefeier mit dem Speyerer Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann
„**Edith Stein – 25 Jahre Patronin Europas. Wege zum inneren Frieden finden**“
- **Samstag, 01.06.2024, 11:00 – 12:30 Uhr:**
Workshop unter Leitung von Dr. Beate Beckmann-Zöller
„**Edith Stein – Leben und Wirken für den Frieden zwischen Christen und Juden. Inneren Frieden finden**“



Die Wunde von Auschwitz berühren

Manfred Deselaers im Gespräch mit Piotr Żyłka,

Die Wunde von Auschwitz berühren

Ein deutscher Priester erzählt, Freiburg i. Br. 2024,
Herder Verlag, 303 S., 25,00 €.



Pfarrer Dr. Manfred Deselaers, der seit über 30 Jahre in Oświęcim am Rande von Auschwitz lebt, erzählt in persönlicher und berührender Weise in 15 Gesprächen/Kapiteln mit dem polnischen Journalisten Piotr Żyłka von den zahlreichen Begegnungen mit Menschen auf seinem Lebensweg, in der Gedenkstätte und im „Zentrum für Dialog und Gebet“. Wichtige Themen wie Schuld und Verantwortung, Ideologie und Verantwortung, Liebe, Hoffnung, Glaube, insbesondere auch „Glaube an Gott an diesem konkreten Ort des Gedenkens an millionenfaches Leiden und Sterben“ kommen zur Sprache sowie die Stimmen jener, die damals Auschwitz überlebten, und jener, die heute bereit sind, *die Wunde Auschwitz* zu berühren und sich berühren zu lassen.

Ein Kapitel ist den beiden eindrücklichen Zeugen Maximilian Kolbe und Edith Stein gewidmet. Von ihr sagt er, dass es wohl niemand besser versteht als Edith Stein, die unter diesen dramatischen Umständen die Einheit zwischen christlichem Glauben und Liebe zum jüdischen Volk verkörperte, worum es damals wie heute geht.

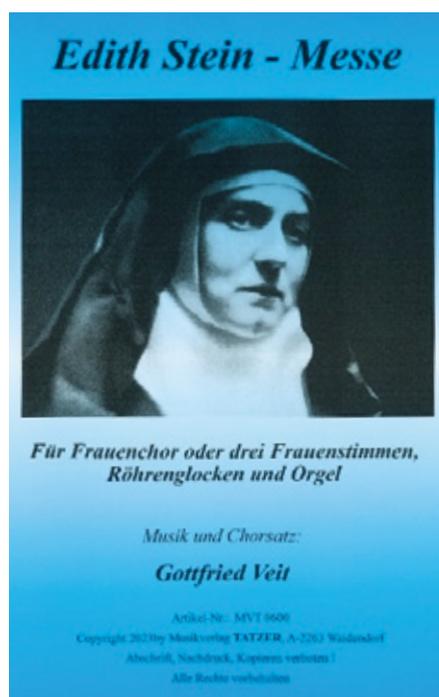
Sein mutiges Buch macht Mut, sich auf den Ort des Leidens und Sterbens von Edith Stein, ihrer Schwester, ihrer Gefährten und unfassbar vieler anderer Opfer Nazideutschlands einzulassen und Verantwortung für unser Heute und die Zukunft zu übernehmen.

Pia Lilienstein

Neue Edith-Stein-Messe

Gottfried Veit, ein Südtiroler Musiker, der am Mozarteum in Salzburg sowie am Konservatorium in Bozen studierte, hat eine „Edith Stein-Messe“ für Frauenchor oder drei Frauenstimmen, Röhrenglocken und Orgel komponiert. Sie ist im Herbst 2023 im Druck erschienen und kann aus unserer Speyrer Geschäftsstelle ausgeliehen werden. Ein Livemitschnitt dieser Messe ist bei YouTube „Edith-Stein-Messe von Gottfried Veit“ zu finden. Angeregt zu dieser außergewöhnlichen Komposition wurde Veit von Dr. Josef Stampfl, dem ehemaligen Pfarrer von St. Michael/Eppan (Südtirol), der dort einen „Edith-Stein-Besinnungspfad“ einrichtete. Im Vorwort heißt es: „Die Messkomposition von Gottfried Veit weist einige Besonderheiten auf, die dem Leben und Werk dieser außergewöhnlichen Heiligen nachempfunden sind: Sie ist bewusst in lateinischer Sprache verfasst, da Edith Stein eine Intellektuelle ihrer Zeit war. Sie ist für Frauenchor – oder drei Frauenstimmen – geschrieben, da diese Heilige eine leuchtende Frauengestalt war. Der geistliche Inhalt dieser Musik wird sowohl durch die Kirchenorgel als auch durch die Röhrenglocken – sie symbolisieren die Kirchenglocken – deutlich unterstrichen. Die durchgehende ‚Borduntechnik‘ dieser Komposition soll ihr geerdetes Gottvertrauen darstellen und die mehrmaligen ‚Ostinati‘ im Orgelpart möchten schließlich die glaubensstarke Hartnäckigkeit von Edith Stein symbolisieren.“

Dr. Beate Beckmann-Zöllner



Edith Stein Sgraffito in Köln

Am Edith-Stein-Haus, Adam-Stegerwald-Str. 31, 51063 Köln-Mülheim, befindet sich in der Adam-Stegerwald-Siedlung (erbaut 1951–1956) zwischen Deutz und Mülheim dieses Edith-Stein-Sgraffito. Auf der gegenüberliegenden Hauswand steht ein Gebet, das zwar im Geist Edith Steins geschrieben ist, das jedoch nach bisherigem Forschungsstand kein Original-Zitat ist, sondern „Edith Stein zugeschrieben“ wird. Die Straße zwischen den beiden Häusern ist nach Edith Stein benannt. Das Edith-Stein-Haus beherbergt Wohnungen, aber auch ein Café als Ort der Begegnung. (J. Felde, *Auf den Spuren Edith Steins durch Köln*, Wien 2020, 40f.)

Die Fotos erhielt ich von einer jungen Theologin und Kunsthistorikerin, die ich im Kölner Karmel kennen lernte. Sie machte mit ihren Kindern „Urlaub im Kloster“.

Das Gebet „Lass blind mich, Herr, die Wege geh'n...“ stammt ebenfalls **nicht** von Edith Stein. Die Autorin ist Dr. Else Sternberg, deren Gedicht sich Edith Stein zu Beginn ihrer Zeit als Karmelitin in Köln abgeschrieben hat. Unter dem

Gebet in Edith Steins Handschrift stehen die Initialen „E. St.“ – daher nahm die erste Biographin Edith Steins, Renata Posselt, an, dass sie selbst die Autorin sei.

Mehr unter: <https://www.edith-stein.eu/portfolio/gebete-von-edith-stein/>

Dr. Beate Beckmann-Zöllner



Fotos: Dr. Anja Becker-Chouati

Edith Stein Sommerakademie „Mensch-Sein“ Rom, 25.–31.08.2024



Teresianum in Rom

Foto: Dr. Beate Beckmann-Zöllner

Studenten und Jungakademiker bis 35 Jahre sind wieder herzlich eingeladen, eine Woche im Geist Edith Steins zu studieren und zu diskutieren – im Teresianum in Rom. Als Referenten und Themen sind bisher von den Veranstaltern P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD (ESGD) und P. Dr. Roberto Pirastu OCD (ESGÖ) angefragt: Prof. Ingeborg Gabriel (Wien) zu philosophisch-ethischen Grundlagen des christlichen Menschenbildes, Dr. Beate Beckmann-Zöllner (München) – „Menschsein – mit Leib und Seele. Grundfragen des menschlichen Lebens bei Edith Stein“, P. Dr. Lukasz Strzyz-Steinert OCD (Rom) und Prof. Dr. Edda Pulst (Bocholt), „Theologie trifft Technologie. Kompetenz für den Wandel: Resilienz und Empathie“, PD Dr. Martin Baesler (Freiburg i. Br.) „Menschliche Bedingtheit und politische Freiheit bei Hannah Arendt und Charles Taylor“, P. Dr. Roberto Pirastu (Rom) über „Edith Stein aus psychologischer Perspektive“.

Weitere Informationen zum Preis und zur Anmeldung können Sie hier erfragen: info@edith-stein-gesellschaft.at

Dr. Beate Beckmann-Zöllner

Herausgeberin: Edith-Stein-Gesellschaft Deutschland e.V.
Redaktion: Dr. Beate Beckmann-Zöllner, Sr. M. Karola Drózd OP,
Postfach 1180, 67326 Speyer,
Tel. 06232/102281, esgd@bistum-speyer.de, www.edith-stein.eu
Bankverbindung: IBAN: DE11 7509 0300 0000 0680 20, BIC: GENODEF1M05